Programm für ländliche Entwicklung und Landwirtschaft

Togo, Subsahara-Afrika, 2012

Eckdaten			
Land/Region	Togo, Subsahara-Afrika		
Ländereinordnung	LDC, African Country, Low Income Country		
Summe	3 250 000 € (Zuschuss)	**davon „Klima“-Anteil**	1 625 000 €
Finanziert über	BMZ	**Finanzierungsinstrument**	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2012	**Projektzeitraum**	2013 - 2014
Sektor	Anpassung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Ministère de la Planification du Développement et de l’Aménagement du Territoire (MPDAT)		
Anrechnung auf	X 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit X Fast-Start-Zusage 2010-2012 O Biodiversitätszusage 2009 X Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Die togoische Regierung realisiert Modelle für verbesserte Geschäftsbeziehungen in Wertschöpfungsketten sowie für den Aufbau ländlicher Kleinunternehmen und nachhaltiger landwirtschaftlicher Produktionssysteme in der Praxis. Für die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung im ländlichen Raum liegen somit Modelllösungen vor, die zu einem späteren Zeitpunkt Breitenwirksamkeit entfalten können. Die Projektstandorte liegen in drei verschiedenen Regionen des Landes rund um die Mittelstädte Sokodé, Kpalimé und Tsevié. Die Grenzen des Projektgebiets sind nicht politisch-administrativ definiert, sondern richten sich nach den wirtschaftlichen Einzugsgebieten. Das Vorhaben gibt einen Anstoß zur Entwicklung der wirtschaftlichen Strukturen, indem es bessere und vor allem nachhaltige Organisations- und Vertragsformen der Agrarwirtschaft fördert, kleine Unternehmen unterstützt und Impulse für die Bewirtschaftung der Biomasse liefert sowie Lösungsvorschläge für die politischen Fragen rund um die ländliche Entwicklung erarbeitet. Es entstehen Geschäftsmodelle, die allen beteiligten Akteuren aus Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, zum Beispiel Genossenschaften, als Vorlage dienen und von diesen weiterentwickelt werden. Insgesamt sind fünf Handlungsfelder vorgesehen: die Entwicklung von Wertschöpfungsketten, der Aufbau von ländlichen kleinsten, kleinen und mittleren Unternehmen (KKMU), die Förderung der Produktion von Biomasse durch Agroforstwirtschaft, die Unterstützung von öffentlichen Dienstleistern in der ländlichen Entwicklung und die Beratung bei politischen und planerischen Entscheidungen.

Rio-Marker Minderung: 0 Anpassung: 1

Entwicklungpolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.
...weiterlesen

Diese Maßnahmen:

	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
X	**beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft**
O	**berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte**
O	**haben Gender-Aspekte integiert**
X	**berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen**

Quellenangaben:
https://www.giz.de/de/weltweit/14998.html Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 08.06.2015